

Startseite > Lokales > Osnabrück

**-Plus** Gutachter untersucht Mercedes

# Türsteher am Hyde Park umgefahren: Hielt der 19-jährige Osnabrücker voll drauf?

Von Hendrik Steinkuhl | 21.11.2024, 11:05 Uhr



In einer Stichstraße am Osnabrücker Hyde Park ereignete sich der Zusammenstoß, den das Landgericht jetzt untersucht.

FOTO: THOMAS WÜBKER

**Er ist wegen versuchten Totschlags angeklagt, nachdem er einen Türsteher so angefahren hat, dass der mit dem Kopf**

## auf seiner Windschutzscheibe aufschlug. Aber trat der 19-jährige Angeklagte voll aufs Gas? Ein Gutachter bezog dazu nun Stellung.

Die Bremsbeläge der Vorderachse: verschlissen. „Teilweise so, dass nur noch der Träger gearbeitet hat“, sagte Gutachter Thomas Diekel. Die Reifen: falsche Größe. „Das Fahrzeug hatte gravierende Mängel“, erklärte der Sachverständige. „Bei einer Hauptuntersuchung hätte es sicher keine Prüfplakette bekommen.“

Auf den Zusammenstoß, den die Jugendkammer untersucht, hatten diese Mängel aber keine Auswirkung. „Nicht in diesem Geschwindigkeitsbereich.“

### LESEN SIE AUCH

**-Plus** [Was treibt den Feuerteufel an?](#)  
**Brände in Bissendorf: Psychiater erklärt die Motive jugendlicher Brandstifter**



**-Plus** [Jetzt geht es ums Strafmaß](#)  
**Mit Dschihad gedroht: Syrischer Flüchtling erneut in Osnabrück vor Gericht**



## Jetzt abonnieren: **Kulturbeutel – so geht Freizeit in Osnabrück und Umgebung**

Feste, Konzerte, Kino, Comedy, Lesungen, Ausstellungen – die Liste der Freizeitangebote in Osnabrück und Umgebung ist lang. Damit Sie den Überblick behalten, gibt es mittwochs unseren Veranstaltungsnewsletter "Kulturbeutel".

**Jetzt kostenlos abonnieren**

Mit Klick auf den Button bestellen Sie den kostenlosen Newsletter. Mit der Bestellung stimmen Sie den [Datenschutzhinweisen](#) zu.

## **Angeklagter bestreitet jede Absicht**

Ganz genau hat der erfahrene Nordhorner Gutachter Thomas Diekel den Mercedes Benz C 180 unter die Lupe genommen – den Wagen also, mit dem der 19-jährige Osnabrücker am 30. Dezember letzten Jahres einen Türsteher des Hyde Parks umfuhr und einen weiteren Mitarbeiter leicht erwischte. Der Angeklagte hat den Zusammenstoß vor Gericht eingestanden.

### [So lief die erste Verhandlung im Prozess gegen den 19-jährigen Osnabrücker](#)

Die Staatsanwaltschaft wirft ihm vor, einen versuchten Totschlag begangen zu haben. Der 19-Jährige, dessen [Vater im Oktober 2023 am Osnabrücker Kalkhügel seine Mutter getötet hatte](#), habe den Tod der Türsteher billigend in Kauf genommen. Der Angeklagte bestreitet jede Absicht, die insgesamt drei Männer auch nur zu verletzen: Er habe sich

von ihnen bedroht gefühlt und wollte sich einfach nur aus der Situation befreien.

## Gutachter hält maximale Beschleunigung nicht für wahrscheinlich

Das Gutachten dürfte die Wahrscheinlichkeit erhöht haben, dass der 19-Jährige nicht wegen eines versuchten Tötungsdelikts verurteilt wird. Denn der Sachverständige Thomas Diekel hielt am Ende seines Gutachtens fest:

### LESEN SIE AUCH

#### **-Plus** Überraschendes Selenskyj-Zitat

*Gebietsabtretung der Ukraine an Putin? Das wäre kein Happy End, sondern eine Katastrophe*



#### **-Plus** Endlich wird's weihnachtlich

**Jubel an der Grundschule Voxtrup: Das Plätzchenbacken findet nun doch statt**



#### **-Plus** Vorwurf der Veruntreuung

**Marine le Pen: Staatsanwalt für Amtsverbot und mehrjährige Haftstrafe**



#### **-Plus** Regierungskrise

*Unwürdiges K-Frage-Chaos: SPD riskiert historischen Absturz bei Neuwahlen*



”

*„Ein maximales Beschleunigen, ohne vorher gebremst zu haben, halte ich nicht für wahrscheinlich. Da wären wir nämlich bei 50 km/h.“*

**Thomas Diekel**  
Technischer Sachverständiger

In seiner Untersuchung des Vorfalls kam Diekel aber zu dem Ergebnis, dass der Aufprall bei rund 30 km/h stattgefunden hatte. Gegen eine höhere Geschwindigkeit spreche unter anderem, dass dann die Motorhaube des Mercedes stärker verformt gewesen wäre, wie Diekel an Crashtest-Fotos in unterschiedlichen Geschwindigkeiten eindrucksvoll demonstrierte.

## **Angeklagter ist schon mehrfach straffällig geworden**

Der 19-Jährige hat nach Meinung des Gutachters also nicht voll draufgehalten. Ob er Lenkbewegungen vorgenommen hatte, um einem Zusammenstoß zu entgehen, konnte der Sachverständige allerdings nicht sagen. Klar ist, dass der Mitarbeiter, den das Auto frontal erwischte, schwer verletzt wurde. Der Türsteher brach sich dabei unter anderem das Schienbein.

Nicht nur der technische Sachverständige, auch eine Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe äußerte sich an diesem Verhandlungstag im Sinne des Angeklagten. Der

junge Mann ist zwar schon mehrmals straffällig geworden, habe aber die ihm aufgegebenen Sozialstunden geleistet und sei zuverlässig zweimal pro Woche zu Gesprächen bei der Jugendgerichtshilfe erschienen.

## **Sozialarbeiterin plädiert für Anwendung von Jugendrecht**

Seit der Tötung seiner Mutter durch den Vater habe er allerdings Probleme, seinen Alltag zu strukturieren. „Du schläfst sehr viel und machst sehr wenig“, sagte die Sozialarbeiterin in Richtung des Angeklagten. Wenn man den 19-Jährigen frage, wie es ihm gehe, antworte er immer, dass alles okay sei. „Es ist aber sicher nicht alles okay.“

Die Sozialarbeiterin sprach sich dafür aus, den Angeklagten als Heranwachsenden zu betrachten und das Jugendstrafrecht anzuwenden. „Aufgrund seiner Entwicklung kann eine Reifeverzögerung nicht ausgeschlossen werden.“ Die Mitarbeiterin der Jugendgerichtshilfe regte schließlich für den Fall einer Verurteilung an, eine mögliche Jugendstrafe zur Bewährung zu verhängen, den 19-Jährigen einer Betreuung zu unterstellen – und ihm aufzugeben, dass er sich in eine Psychotherapie begeben.

Das Verfahren wird fortgesetzt.